

KTS Protokoll 4.12.14 FH Erfurt

= Begrüßung =

* Vorstellungsrunde

** HfM: Josephine, Lukas und Laura

** Johann Riedlberger als Gast der TU Ilmenau (zur Entsendung in den Akkreditierungspool)

** EAH: Loreen als (stellv.) Delegierte

= Feststellung der Beschlussfähigkeit =

* gegeben

= Bestätigung Protokolle =

= Tagesordnung =

* Mandy stellt die Tagesordnung vor.

= Entsendung in den Akkreditierungspool =

== Johann Riedlberger ==

* ist derzeit im StuRa TU Ilmenau

* war auf dem Akkreditierungsseminar in Binz im September 2014

** Studiert Wirtschaftsingenieurswesen

** würde die Programmakkreditierung bevorzugen (im Vergleich zur Systemakkreditierung)

** Die Qualitätssicherung innerhalb eines Studiengangs sollte durch Feedbackmöglichkeiten, also beispielsweise Lehrevaluation, gesichert werden. Wichtig wäre auch, dass das QMS einen Regelkreis abbildet.

** Überprüft werden müssen die Studiendokumente und ggf. Landesrechtlichen Verordnungen, wie viel Zeit das genau in Anspruch nimmt kann Johann noch nicht sagen.

** Das Seminar bestand aus Gruppenarbeiten, erarbeiteten Präsentationen. Ebenfalls angesprochen wurden Bologna, der Ablauf einer Akkreditierung usw.

* Johann Riedlberger wird in den studentischen Akkreditierungspool entsandt.

** 7/0/3.

= Berichte =

== Berichte aus den Hochschulen ==

=== FH Erfurt ===

* Abschluss: Aktionsmonat Gesellschaft Macht Geschlecht

* Nachwahlen: FSR GE, FSR VT, StuRa - 09./10.12.14

* Jahresabschluss 2014 / Kassenschluss 11.12.14 - erhöhter Übertrag wahrscheinlich

* 1. Lesung Haushalt 2015

* Externe Klausurtagung (StuRa, StuKo, FSRs)

* Interne Klausurtagung (StuRa, StuKo) am 17.12.14

* Wahl des/der Präsidenten/Präsidentin bzw. Rektorin/Rektor

** Senat hat benehmen hergestellt. Rektor soll nun Herr Zerbe werden.

** nun werden Gehaltsverhandlungen geführt, im Anschluss an das Ministerium gesendet.

*** je nachdem wie schnell beide oben genannten Punkte abgeschlossen werden, soll das noch dieses Jahr geschehen, spätestens zum Sommersemester.

* Wahl der Gleichstellungsbeauftragten

* Stelle des*der KanzlerIn war ausgeschrieben und geht jetzt in die Auswahl / Personalausschuss

** Hochschulrat entscheidet in der nächsten Sitzung über die Zusammensetzung des Personalausschusses.

* Nachbesetzung Hochschulrat

* Fortschreibung Entwurf StEP

* Reakkreditierung audit. Familienfreundliche Hochschule

== Uni Erfurt ==

* Aktionsmonat *gesellschaft. macht. geschlecht.* erfolgreich beendet

* bauliche Aktivitäten

** Max-Weber-Kolleg, Willy-Brandt-School brauchen neue Gebäude, da Helios den Vertrag gekündigt hat (Gebäude befinden sich auf dem Gelände des Krankenhauses)

* Antidiskriminierungsparagraph: gemeinsame Redaktionsgruppe von Senat und Hochschulrat erarbeitet Formulierung --> Petition

* Reakkreditierung audit. Familienfreundliche Hochschule

* Planung Veranstaltungsreihe zu internationaler Verantwortung von Deutschland zusammen mit Weimar und Jena

- * Vollversammlung 11.12.2014 14 Uhr im Audimax, die Delegierten der KTS sind herzlich eingeladen
- * Angebot an Studium Fundamentale-Veranstaltungen zu klein
- * Stellungnahme zum Koalitionsvertrag verfasst

=== TU Ilmenau ===

- * Sprachkursentgelte
- ** TU bietet 8 verschiedene Double Degrees an, weil die Sprachkursituation derzeit so unsicher ist kann eigentlich nur Peru gewählt werden, da nur bei den Spanischkursen das Niveau B2 gesichert ist.
- * Hochschulfinanzierung
- ** Overhead in Ilmenau ist wohl bei 80%
- ** Derzeit gibt es 104 Professuren und 91 Berufungsgebite
- *** soll auf 80 reduziert werden.
- * Demokratieabbau
- ** Hochschule baut Gruppengremien ab, installiert dafür "verwaltungsratsähnliche" Gremien in denen nur Professor*innen bzw. von eingesetzte Menschen sitzen.
- ** berechtigter Vorwurf, dass "das Rektorat sich was überlegt und dann wird man vor vollendete Tatsachen gestellt"
- ** Gründung AG "FiSiK" (Finanzsituation - Kritisch).
- *** AG hat folgende Fragen an die KTS
- **** Wurden die Hochschulstrategie Thüringen 2020 und die Rahmenvereinbarung III bereits durchgearbeitet und kommentiert? Wenn ja, wäre es möglich uns die kommentierte Version zu kommen zu lassen?
- **** Wie sieht die finanzielle Situation an den anderen Hochschulen in Thüringen aus?
- **** Wenn die Situation an den anderen Hochschulen in Thüringen ähnlich aussieht wie bei uns hier in Ilmenau, was machen die anderen Studierendenvertretungen, um dieser Entwicklung entgegen zu wirken und/oder ihre Studierendenschaft zu informieren und zu mobilisieren?
- **** Sind Demos o.ä. geplant?
- **** Würde die KTS einen offenen Brief (bei dem der Adressat bisher noch offen steht, vermutlich aber in Erfurt und/oder Berlin sitzt, ebenso wie der Inhalt, der sich aber wahrscheinlich gegen die - ich nenn's mal "Aushungerung" der Universitäten richtet) der von der Studierendenvertretung der TU Ilmenau allein oder in Zusammenarbeit mit den anderen Studierendenvertretungen erarbeitet wird, unterstützen und vllt sogar in Vertretung für alle Studierendenschaften herausgeben?
- * StuRa sieht Rüstungsunternehmen mehrheitlich nicht als kritisch an, "die würden ja selbst keine Leute töten".
- ** gab neulich eine Veranstaltung bei der Rheinmetall zugegen war. Bei der Aussprache im StuRa dazu wurde obiges Zitat geäußert.

=== EAH Jena ===

- * haben mit dem Haushalt begonnen.
- ** Haben die Finanzordnung überarbeitet
- * studentische Sozialberatung fällt weg

=== FSU Jena ===

- * Haushaltsdebatte wird noch geführt
- ** vorraussichtlich zum 1.1. keinen genehmigten Haushalt
- * Aktionswoche gesellschaft macht geschlecht ist vom 10. bis 14.11. gelaufen
- ** Schwerpunkte: Mutterschaft, *weiße* Männlichkeiten
- * 2. Begehung SysAkk durch Acquin
- ** Nachtrag zur stud. Stellungnahme wurde von den Gutachter*innen gut aufgenommen und verwendet
- ** Hochschule hat den Nachtrag nicht gut aufgenommen
- ** Ergebnis im März
- * Entwurf für neue Rahmenprüfungsordnungen für Lehramtsstudiengänge
- ** an vielen Stellen kritikwürdig
- *** Plagiats- und Täuschungsregelungen
- *** fehlende Verkündung der Modulkataloge
- *** entspricht an einigen Stelen immer noch nicht den Vorgaben aus dem ThürHG
- * Gespräche zw. StuRa und Promovend*innenvertretung haben stattgefunden
- ** mglw. beide Seiten zu Kooperation bereit
- ** StuRa bleibt bei eigener Arbeitsstruktur zum Thema
- * am 5. Dezember Hochschulratssitzung
- * nähere Beschäftigung mit der Universität Jena Servicegesellschaft mbH, die u.a. als privatrechtliche Firma Aus- und Weiterbildung anbieten soll sowie Facilitymanagement betreibt. Zur Zeit ist der zuständige Dezernent für Liegenschaften & Technik auch GeFü dieser Firma

- * Anhebung des Stundenentgelts für wiss. HK ohne Abschluß entsprechend MiLoG, keine für wHKmA (vgl. §88 ThürHG)
- * Einrichtung eines Beauftragten für studentische Beschäftigte als vorläufiges Surrogat einer realen Vertretung, die nach §88 ThürPersVG ausgeschlossen ist. Stärkere thematische Verankerung im StuRa FSU angestrebt

=== FH Nordhausen ===

- * abwesend

=== FH Schmalkalden ===

- * Senatssitzung
- ** Zertifikatsstudiengänge werden ausgebaut
- ** Umbenennung der FH
- * stud. Selbstverwaltung
- ** Selbstfindungsprozess abgeschlossen, inhaltliche Arbeit aufgenommen

=== HfM Weimar ===

- * Modulpläne wurden in einer Arbeitsgruppe erarbeitet, diese müssten dann von den Gremien (Fakultätsrat/Senat) beschlossen werden
- ** funktioniert noch nicht
- ** Senat muss sich abermals damit befassen, es soll wohl ein Gremium entstehen, das sowohl Beschlussvorlagen erarbeitet wie auch Beschlüsse fasst.
- ** Hintergrund ist, dass geplant ist dass die HfM selbst akkreditiert (Systemakkreditierung), die Strukturen sind dem aber noch nicht gewachsen.
- ** Studierende seien stark in den Gremien vertreten, offenbar mit wenigstens einer Person als Gremium.
- *** betrifft vor allem die neuen Bachelor of Music Studiengänge
- * Haben sich mit dem StuKo der BU getroffen und planen weitere Kooperationen
- * gemeinsame Lehre zwischen HfM und BU findet statt.

=== BU Weimar ===

- * Vollversammlung am 10.12.
- * Haushalt ist aufgestellt
- ** alle Initiativen haben sich in der letzten Sitzung vorgestellt und ihr Budget bekommen
- *Kanzler hat Gehalt für stud. Hiwis ab 1.1.15 auf Höhe nach Mindestlohngesetz angehoben

== Berichte der Sprecher*innen ==

- * Arne berichtet, dass bezüglich der Antworten auf die Anfragen zur Regelstudienzeit und Langzeitstudiengebühren geplant ist, ein Interview mit der TLZ zu führen. Ein neuer Termin muss noch ausgemacht werden.
- * Mandy berichtet, dass die Sprecher*innen aufgrund der zeitlichen Kapazität von persönlichen Treffen auf Telefonate ausgewichen sind.
- ** beim letzten Telefonat ist ein Papier mit Argumentationshilfen gegen (Langzeit)Studiengebühren entstanden.
- * Treffen AG Anerkennung am 15.12. im TMBWK.

== Finanzen ==

- * Kontostand um 12.000 Euro
- * Zahlungen i.H.v. 200 Euro stehen noch aus
- * Ende des Jahres ein Bestand von ca. 11.500 Euro erwartet
- * 1. Entwurf Haushalt 2015 zur Winter-KT
- ** Wünsche gerne jetzt schon bei Johannes anmelden
- * 1. Entwurf Jahresabschluss zur Januar-Sitzung

== ABS-KO Arbeitsstreffen ==

- * haben die nächste Vollversammlung vorbereitet
- * Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet, was auf die VV eingebracht wird
- * neuer Logo-Entwurf erarbeitet
- * waren nicht viele Leute da

== Fahrgastbeirat DB Thüringen ==

- * Baumaßnahmen 2016
- ** VDE 8.1 (Bamberg - Lichtenberg) 34 Wochen Vollsperrung (Jan. bis August)
- ** MDV 5 Monate Vollsperrung Jena - Weimar
- *** Streckenführung Göttingen - Gera (über Apolda) und dort Bruch und Gera - Osten

- ** Knoten Erfurt quasi fertig
- ** Gleiserneuerung Eisenach - Gerstungen (ohne nennenswerte Auswirkungen für uns)
- ** MDV Erfurt - Eisenach Erneuerung der Trasse, Ausbau auf 200 km/h (2016 wohl nur Planungen, Baumaßnahme frühestens im Herbst und 2017)
- ** Knotenumbau Halle
- *** jeweils der Halbe Bahnhof komplett gesperrt
- *** Fehrverkehr wird über Leipzig geleitet
- * Neuer RB auf der Linie RB 51 (Nordhausen - Heilbad Heiligenstadt) morgens um 5:49 Uhr ab Nordhausen
- ** Eher irrelevant für Studierende(?)
- * Neuer RB auf der Linie RB 52 (Erfurt - Leinefelde) abends um 22:43 Uhr ab Erfurt

== fzs ==

- * abwesend.

== Verwaltungsrat StuWe ==

- * VVR wieder vollständig besetzt
- ** Martin Berger wurde wieder als externes Mitglied gewählt
- ** Stefan Oswald wurde neu als externes Mitglied gewählt
- ** dadurch wieder 5 Studierende und es können auch wieder 5 Studierende gewählt werden
- * Wirtschaftssituation ist aktuell ganz ok, sieht nach einer schwarzen 0 am Ende des Jahres aus
- * Wirtschaftsplan für 2015 diskutiert
- ** TMBWK (Herr Becker) sieht in 2015 noch keine Erhöhung der Finanzhilfe des Landes
- ** Wirtschaftsplan mit 200.000 Euro Erhöhung Landesfinanzhilfe beschlossen (Ja: 6 (Prof+Externe) / Enth.: 1 (Stud BA) / Nein: 5 (Stud KTS))
- * Antrag 795.100 Euro Hochschulpaktmittel beschlossen
- * Beitragsordnung diskutiert
- ** BA-Studierende zahlen gleichen Beitrag wie die anderen
- ** Fern- und Weiterbildungsstudierende zahlen 40% weniger als die anderen Studierenden
- ** Semestertickets gelten auch für Fern- und Weiterbildungsstudierende, diese können sich aber bei weniger als 21 Wochen Anwesenheit am Hochschulort befreien lassen
- * nächste Sitzung 11.12.2014 um 15 Uhr im Besprechungsraum der Mensa am Park in Weimar

Wegen der Bedeutung hier noch einmal das Wichtigste vor allem im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsplan 2015:

Basis der schwierigen Situation ist die schon seit Jahren unzureichende

Finanzausstattung des StuWe im Rahmen des Landes(betriebskosten)zuschusses aber auch für Investitionen, wo allein für Mensen ein Stau von ca. 40 Mio Euro besteht. Mit der aktuellen Planung zeichnet sich ab, dass ein Defizit von 853 T€ entstehen wird.

Daher wurden Maßnahmen von der GefÜ vorgeschlagen, die unterschiedliche Aufnahme gefunden haben. In der nächsten Sitzung Ende November sollen diese Vorschläge zusammen mit dem Wirtschaftsplan und evt. Folgeänderungen beraten werden.

Auf studentische Ablehnung stoßen die Vorschläge, künftig nicht mehr über den vollen Mittagszeitraum stets ein Essen zu 1,50 Euro anzubieten. Aus sozialer Verantwortung schien das den VwR-Studis unvermittelbar. Ob das 1,50 Essen dann immer aber ein

Vollkomponentenessen bleiben kann, ist ebenso Gegenstand der Debatte. Grundlegend ist allerdings festzuhalten, dass ein Großteil der Semesterbeiträge (3,7 Mio) und der Landeszuschuss in diesem Bereich eingesetzt werden, der ein geplantes Defizit von 5,5 Mio Euro ausweist. Natürlich und notwendig ist dieser Bereich in der Breite der wichtigste und war, ist, wird und soll stets defizitär und solidarisch finanziert sein.

Ähnlich und unter Beachtung des KTS-Beschlusses sieht es mit einer Anhebung des Semesterbeitrags um 5 Euro aus. Hier sind die Erhöhungen in den letzten Semestern (die Kostensteigerungen der letzten Jahre werden derzeit überwiegend von Studierenden oder Gelder für sie bezahlt) und auch die anstehenden Verhandlungen mit den Nahverkehrsunternehmen zu betrachten. Mittlerweile haben die Beiträge schon die Höhe vor der Abschaffung der als Verwaltungsbeitrag getarnten Studiengebühr erreicht und wirken in ihrer Exklusionswirkung dieser ähnlich.

Grundsätzlich vorstellen konnten wir uns eine Anhebung der seit zehn Jahren konstanten Heißgetränkepreise um durchschnittlich zehn Cent (weniger beim Tee, mehr bei Glühwein), was allein 100.000 Euro erbringen könnte. Andere, noch nicht ausdiskutierte, Vorschläge sind die Reduktion der Reinigung in den Mensen, weniger Geld für Personaldienstleitungen (flex. Personalreserve bei Ausfällen) und Einsparungen bei den Personalkosten durch geringere Ansätze wegen Krankheit. Ferner wurde auch die Vermarktung von Werbeflächen in den Mensen und

Caterien durch eine Firma (äußerst kritisch) diskutiert. Auch eine Preiserhöhung für Cafeterien (vor allem Kuchen und belegte Brötchen) wurde avisiert und soll genauer vorgestellt werden.

Eine (Teil)Lösung könnte ein höherer Zuschuss des Landes sein, der aber im besten Fall, der so weder Beschlußlage noch direkt absehbar ist*, 400 TEuro zusätzlich erbringt. Es ist noch unklar, welche Maßnahmen tatsächlich und in welchem Umfang nötig werden. Dennoch ist eine intensive Diskussion nötig und erwünscht.

Weitere Themen waren u.a. die Restguthaben auf thoskakarten, die z.B. seit fünf Jahren nicht mehr bewegt wurden. Hier haben sich Beträge um 100 TEuro angesammelt, die auf Verwahrkonten liegen, aber vom StuWe nicht vereinnahmt werden können, da es keinen Rechtsanspruch darauf hat. Außerdem hat sich der Wohnheimneubau im Magdelstieg ("Bunker") endgültig erledigt, da das Haus und Grundstück vom Immobilienverwerter anderweitig verkauft worden ist. Bereits zuvor hatte es längere Verzögerungen gegeben, da erhebliche Zweifel an der Umsetzung, den Kosten und Rahmenbedingungen des Projekts gab. Damit entfällt auch die Chance auf Probenräume an dieser Stelle. Die frei werdenden Mittel (u.a. gut 900 TEuro aus dem Verkauf des Grundstücks Naumburger Straße) werden für andere Projekte eingesetzt, die jetzt zu prüfen sind. Hinter all dem steht aber die Frage, wie Bau und Sanierung finanziert werden sollen, denn Bafög-gerechte Preise sind bei einer überwiegend kreditfinanzierten Lösung kaum noch einzuhalten. Auch hier wären neue Lösungen notwendig.

Zudem wurde eine Neufassung der Kitagebührensatzung diskutiert, die aber wegen nachteilig auslegbarer Regelungen zum ermäßigten Beitrag noch einmal überarbeitet werden sollen. Auch hier gibt es noch einige formale Mängel.

* Formulierung im Sondierungspapier: "Wir werden den Landeszuschuss für das Studierendenwerk der allgemeinen Kostenentwicklung anpassen."

== Entsendung in den Akkreditierungspool ==

* Matti Kastendeich (FSU Jena)

** ist noch nicht da, kommt evtl. noch

7 Kontrolle der Arbeitsaufträge

7.1 Foren

7.2 Öffentlichkeitsarbeit

== HEP ==

=== TU Ilmenau ===

* AG Fisik stellt folgende Fragen:

** Wurden die Hochschulstrategie Thüringen 2020 und die Rahmenvereinbarung III bereits durchgearbeitet und kommentiert? Wenn ja, wäre es möglich uns die kommentierte Version zu kommen zu lassen?

** Wie sieht die finanzielle Situation an den anderen Hochschulen in Thüringen aus?

** Wenn die Situation an den anderen Hochschulen in Thüringen ähnlich aussieht wie bei uns hier in Ilmenau, was machen die anderen Studierendenvertretungen, um dieser Entwicklung entgegen zu wirken und/oder ihre Studierendenschaft zu informieren und zu mobilisieren?

*** Antworten:

*** HfM hatte ein Diskussionsforum mit Matschie, aber das ist alles alt.

*** Uni Erfurt hat noch Geld gefunden

*** FH Erfurt hat sogar mehr Übertrag in das kommende Jahr als sie haben darf.

*** FH SMK: Mittelkürzungen können einigermaßen abgefangen werden.

*** BU versucht, alles irgendwie noch in den gekürzten Haushalt reinzuplanen. Mit der Zusammenlegung Medien/Gestaltung sollten wohl Profstellen entfallen, in die Gremien konnten jetzt Studierende mit eingebracht werden. Wirklich gekürzt wird bei der Gestaltung.

*** Frage ist generell, wie es nächstes Jahr wegen der vorläufigen Haushaltsplanung des Landes weiter geht.

** Sind Demos o.ä. geplant?

*** offenbar nein.

** Würde die KTS einen offenen Brief (bei dem der Adressat bisher noch offen steht, vermutlich aber in Erfurt und/oder Berlin sitzt, ebenso wie der Inhalt, der sich aber wahrscheinlich gegen die - ich nenn's mal "Aushungerung" der Universitäten richtet) der von der Studierendenvertretung der TU Ilmenau allein oder in Zusammenarbeit mit den anderen Studierendenvertretungen erarbeitet wird, unterstützen und vllt sogar in Vertretung für alle Studierendenschaften herausgeben?

*** machen wir eh.

=== FSU Jena ===

* wird nachgereicht

== Zusammentragen: Veranstaltungs- und abmeldung ==

* generell siehe: <https://kothuestu.titanpad.com/35>

* HfM

** in Papierform zu Beginn des Veranstaltungszyklus, damit Zeitgleich die Prüfungsanmeldung.

** elektronisch nur bei Seminaren, aber auch hier nur sehr wenige und ist kompliziert gemacht.

** für andere Veranstaltungen können recht einfach Reservierungen von Räumen vorgenommen werden.

* FH SMK:

** läuft über StudIP

** Aber Professor*innen können nicht dazu gezwungen werden das zu nutzen.

* EAH Jena

** kamen noch nicht dazu.

** teilweise Probleme mit StudIP (z.B. mehrere Anmeldungen nötig)

== Zusammentragen: Prüfungsan- und -abmeldung ==

* generell: siehe

* HfM:

** siehe oben, Abmeldung bis drei Wochen vor der Prüfung möglich

** spätere Prüfungsanmeldung möglich, geäußert werden ca. 6 Wochen. Deadline bei drei Wochen vorher.

** Umstrukturierung bei den Lehramtsstudiengängen, kann sein dass es dabei noch Probleme gibt.

*** Mike fragt, wie genau die Zuständigkeit bei Hauptfach an der FSU Jena und Nebenfach an der HfM aussieht?

Unklar, Studierende werden wohl hängen gelassen.

* FH SMK:

** über das Hochschulinformationssystem

** Anmeldung ab vier Wochen bis zwei Wochen vor der Prüfung.

** Abmeldung bis zum 3. Werktag vor der Prüfung möglich.

* EAH Jena

** kamen noch nicht dazu.

** teilweise Probleme mit StudIP (z.B. mehrere Anmeldungen nötig)

* Uni Erfurt

** Paula ist erstaunt, dass die Abmeldung möglich ist - an der Uni geht das nicht. Die Prüfungsanmeldung ist zu Beginn des Semesters.

== Zusammentragen: Rechtliche Grundlagen von VA/P ==

* abgleichen, ob sie mit den Regelungen im ThürHG übereinstimmen

<https://kothuestu.titanpad.com/37>

== KTS-Wiki-Umzug ==

* Umzug Beschlossen und in Umsetzung

** Updates müssen nochmal neu durchgeführt werden, da die Version zu weit geupdates ist und so die automatischen Updates nicht funktionieren

* Still ToDo

** Domain anpassen

** einzelne Fehler im Wiki korrigieren

** Abschließender Test und ggf. Nachbessern

= Rund um die LTW =

== Sichtung Koalitionsvertrag ==

* Arne hat dazu eine Mail geschickt

* Arne schlägt vor, den Koalitionsvertrag Punkt für Punkt durchgehen und daraus mögliche Arbeitsschwerpunkte abzuleiten und diese dann im Verlaufe des nächsten Jahres zu bearbeiten.

** dazu ein HoPo-Forum, Tobi (TH Ilmenau) organisiert, Mandy unterstützt

* Mike schlägt noch vor, auf jeden Fall die Personalie bzgl. Wissenschaftsbereich zu kommentieren.

** Arne ergänzt, dass Mandy und er das bereits in ähnlicher Weise getan haben. In dem Kontext heraus wurde auch bestätigt dass der Wissenschaftsbereich an den Wirtschaftsbereich angegliedert wird.

== Vorbereitung MP-Wahl ==

* bis morgen Mittag eine PM zur Besetzung des Wissenschaftsbereiches verfassen (Arne und Mandy reißen das - morgen)

= Gebühren =

* vertagt wegen Zeitmangels
== Langzeitsstudiengebühren ==
== privatrechtlich erhobene Gebühren und Entgelte ==
== Weitere Mitarbeit im ABS ==

= BAFÖG - Musterklage =

== Bericht (Mike) ==

- * BAFÖG schließt aus, dass weitere Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes bezogen werden können
- * BAFÖG soll also Lebensunterhalt sicher stellen + studierendenspezifischen Bedarf
- * BAFÖG - Satz liegt aber unter HartzIV-Satz, ergo unter dem soziokulturellen Existenzminimum
- * es gibt keine Berechnungsformel, keine Regelung, wie der Satz angepasst wird, es ist lediglich Kommission, die den Satz festlegt (und das wohl eher nach haushalterischen Ermessen)
- * BAFÖG ist demnach zu niedrig und verstößt gegen das Sozialstaatsgebot und gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz
- * Es gibt keine Berechnungsvorschrift, die sich aus dem Gesetz ergibt
- * Wohnkostenzuschuss reicht nicht
- * das Problem potenziert sich also: Menschen mit weniger als den Existenzminimum müssen außerdem noch Mieten finanzieren, die über dem Wohnkostenzuschuss liegen
- * Student aus Gießen hat Klage vorbereitet, passiert gerade die ersten Instanzen (Musterverfahren)
- ** Ziel: BAFÖG vom Verfassungsgericht prüfen lassen
- * FSU und EAH haben bereits mit 250€ unterstützt
- * Geld sollte in einem der nächsten Haushalte zur Verfügung stehen
- * OVG muss noch entscheiden, ob die Berufung zugelassen wird oder ob es nur eine Revision wird. ansonsten Verfassungsbeschwerde

== Weiteres Vorgehen ==

- * Delegierte mögen die Bitte um Unterstützung in ihre Vertretungen geben.
- * Mike koordiniert und leitet aktuelle Infos an Thüringen weiter
- * Mandy stellt die Frage, ob die KTS das Verfahren auch unterstützen möchte.
- ** 13/0/1
- ** Die KTS unterstützt das Klageverfahren mit bis zu 500 Euro
- *** 12/0/2

= Unterbrechung aufgrund der Wahl der Vertreter*innen im Verwaltungsrat des Studentenwerks Thüringen =

- * Die Sprecher*innen erläutern Formalien und Wahlverfahren.
- * Mike ergänzt, dass die KTS nach dem Studentenwerksgesetz die durch sie gewählten bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrats abberufen muss.
- * Kandidat*innen sind Nicolai, Mike, Johannes, Björn, Arne, Benjamin und Nadine
- ** Kandidat*innen für die Stellvertretung sind Simon (stellv.), Jan (stellv.)
- * Sollten zwei oder mehrere Kandidat*innen in der Wahl Stimmgleichheit erreichen, entscheidet eine Stichwahl. Sollte diese auch nicht zu einem eindeutigen Ergebnis führen, entscheidet das Los über die Reihung.
- ** beide angenommen.

= Poolvernetzungstreffen (PVT) =

== Antragsichtung ==

- * Die KTS bespricht der Anträge.
- ** 3a) I.
- *** die Diskussion soll abgewartet werden, so wie der Antrag vorliegt ist er nicht nachzuvollziehen.
- ** II.
- *** kann angenommen werden.
- ** 3b) I.
- *** ist abzulehnen
- ** II.
- *** ist abzulehnen
- ** III.
- *** ist nachdrücklich abzulehnen
- ** IV.
- *** Frage, ob die 4,5 Stunden am Stück oder gesamt auf dem PVT gemacht werden sollen
- *** unentschieden
- ** V.
- *** ist abzulehnen.

=== Richtlinienändernde Anträge ===

==== Erweiterung Befangenheitsregelung ====

* Antragsteller: KASAP

Das 33.Poolvernetzungstreffen möge beschließen, § 5 (2) S. 2 der Poolrichtlinien um Folgendes zu ergänzen: ""und eine hauptamtliche Tätigkeit im Qualitätsmanagement einer systemakkreditierten Hochschule vorliegt."

Begründung:

Siehe Auszug Protokollentwurf des PVT in Darmstadt:

Der Workshop „Studierendenstatus sowie Befangenheit von Poolmitgliedern“ präsentiert seine Ergebnisse:

Der Workshop hat im Wesentlichen diskutiert, wann bei studentischen Gutachterinnen und

Gutachtern eine Befangenheit vorliegt und wann eine Zugehörigkeit der Personen zur Gruppe der Studierenden

schwieriger zu fassen wird. Eingangs ging es um die Frage, inwiefern Promotionsstudierende Studierende im Sinne des Stakeholderansatzes bei der Akkreditierung sind. Es wurden vier Gruppen unterschieden:

* Studierende promovieren privat und hauptberuflich

* Studierende promovieren und arbeiten an einem Hochschulinstitut

* Studierende promovieren, arbeiten an einem Hochschulinstitut und sind dort auch als Lehrperson tätig

* Studierende promovieren und arbeiten hauptberuflich in der Industrie

Als Ergebnis hat man festgehalten, dass eine grundsätzliche Aussage hier nicht sinnvoll erscheint. Man geht davon aus, dass sich nicht plötzlich mit Abgabe der Abschlussarbeit und Aufnahme der Promotion die Sichtweise vollständig ändert und traut den Pool- Studierenden eine angemessene Selbsteinschätzung zu. Diese erscheint besonders nötig, wenn man auf die Seite der Lehrenden wechselt. Grundsätzlich möchte man aber keine Diskriminierung der Studierenden aufgrund des gewählten Promotionsweges erzeugen und stellt fest, dass auch die Promotionsphase (als thirdcycle) Teil des akademischen Weges ist. Dies soll an die Agenturen mit bitte um weiteren Austausch zur Thematik zurückgekoppelt werden. Zudem sollen pooltragende Organisationen auf die Selbstregulierung hingewiesen werden - exemplarisch sollen die Modelle der FaTaMa oder des LAT hier diskutiert werden.

Der zweite Teil des Workshops beschäftigte sich mit der Frage, ob ein Studierender der haupt- oder nebenberuflich in Bereich des Qualitätsmanagements arbeitet, als befangen

gelten kann. Die aktuellen Pool-Richtlinien sagen hierzu in §5 (2): "Eine Befangenheit ist unvereinbar mit der Tätigkeit als Poolmitglied. Befangenheit liegt dann vor, wenn ein Arbeitsverhältnis mit einer Akkreditierungsagentur, dem Akkreditierungsrat oder der Hochschulrektorenkonferenz besteht."

Der Workshop möchte hier an der Intention ansetzen und sieht perspektivisch unter anderem die Möglichkeit hier einen weiteren Punkt einzuführen, beispielsweise: „Befangenheit liegt weiter vor, wenn ein hauptamtliches Arbeitsverhältnis im Bereich Qualitätsmanagement besteht“. Dies ist zwar relativ unkonkret, soll jedoch nicht direkt zum Ausschluss, sondern zum Dialog zwischen der Person und den Pool-Gremien führen. Kernfrage ist hier inwiefern ein Problem der Befangenheit und inwieweit eine nicht mehr nachvollziehbare Nähe zur Perspektive aus Studierendensicht begründbar ist. Bis zum kommenden PVT soll hierzu eine umfangreiche Beschlussvorlage erstellt werden, die nicht nur mögliche Gründe die für eine Befangenheit darlegen, sondern auch Entscheidungsregeln für den Fall skizzieren soll.

==== Widerspruchsrecht/ Anhörungsrecht ====

* Antragsteller: KASAP

Das 33. Poolvernetzungstreffen möge beschließen, die folgenden §§ der Poolrichtlinien zu ändern in:

Ergänze § 11 Abs.9: "Vor einer endgültigen Entscheidung durch den BA ist dem betroffenen Poolmitglied das Recht zur Stellungnahme zu gewähren."

Ergänze § 11 Abs.9: "Der*die Betroffene hat ein Widerspruchsrecht gegen den Beschluss des BA innerhalb von 4 Wochen. Der Widerspruch kann beim BA und beim PVT eingelegt werden."

Begründung:

Auftrag des 32. Poolvernetzungstreffens in Darmstadt

=== Allgemeine Anträge ===

==== Erhöhung der Transparenz im Losverfahren ===

*Antragsteller: Philipp Hemmers

Das Poolvernetzungstreffen möge beschließen:

Rückmeldungen der Poolverwaltung zu Bewerbungen auf Losverfahren sollen, neben

neben der Information, ob das einzelne Poolmitglied gelost wurde, die Anzahl der Bewerbungen auf das jeweilige Verfahren ausweisen.

Begründung:

Die Regelung trägt zu einer erhöhten Verfahrenstransparenz und damit stärkerem Vertrauen in das Verfahren bei. Hinzu kommt, dass Pool-Mitglieder einen regelmäßigen Einblick in die Personalstärke und -aktivität in ihrem Fachbereich bekommen, um so eventuell das eigene Engagement in Bezug auf Bewerbungen oder Werbung neuer Poolmitglieder anzupassen. Unabhängig vom oben stehenden Antrag bitten wir die Organisatorinnen und Organisatoren des PVT, einen Workshop einzuplanen, in dem der Losprozess zusammen mit der Poolverwaltung überprüft und eventuell mögliche Verbesserungspotentiale abgeleitet werden können.

==== Sicherstellung von Fachlichkeit durch stärkere Einbindung von Pooltragenden Organisationen ====

* Antragsteller: Philipp Hemmers

Das Poolvernetzungstreffen möge beschließen:

Pooltragende Organisationen haben das Recht, bei der Poolverwaltung Kontaktdaten der eindeutig in Ihren Kompetenzbereich fallenden Poolmitglieder anzufragen und diese zu vernetzen.

Das Poolvernetzungstreffen bittet die gemäß §3 Abs. 1 Punkt a entsendeberechtigten

Organisationen (Bundesfachschaftentagungen), ihr Entsenderecht nur dann auszuüben, wenn mindestens ein Studienfach der Kandidatin / des Kandidaten dieser BuFaTa zuzuordnen ist, die gemäß §3 Abs. 1 Punkten b und c, ihr Entsenderecht nur dann auszuüben, wenn nicht alle Studiengänge der Kandidatin / des Kandidaten Pooltragenden Organisationen gemäß Punkt a zuzuordnen ist.

Begründung:

Die gute Qualifikation der Gutachterinnen und Gutachter ist eine der Stärken des Studentischen Pools. Während eine generelle Qualifikation in Hinsicht auf Kriterien und Verfahrensablauf durch die Poolschulungen sichergestellt werden kann, soll dieser Beschluss auch die fachliche Kompetenz weiter verbessern.

Die Pooltragenden Organisationen werden in die Lage versetzt, auch eine fachliche oder

geografische Vernetzung der Poolmitglieder zu ermöglichen, was den Austausch von Erfahrungen erleichtert.

Auch stärkt dieser Beschluss die Anbindung des Pools an die Pooltragenden Organisationen, so können beispielsweise Bundesfachschaftentagungen alle

Poolmitglieder ihres Faches zu den Tagungen einladen und so den Austausch mit den Fachschaften und Interessierten ermöglichen.

Unabhängig vom oben stehenden Antrag bitten wir die Organisatorinnen und Organisatoren des PVT, eine

Workshopphase einzuplanen, in denen weitere Konzepte zur Verbesserung der Fachlichkeit von Gutachtern und die Vernetzung mit den Pooltragenden

Organisationen thematisiert werden.

==== Änderung des Losverfahrens zur Erhöhung der Gleichberechtigung im Vergabeprozess ====

* Antragsteller: Philipp Hemmers

Das Poolvernetzungstreffen möge beschließen:

Streiche in §13 Abs. 5 und Abs. 6 der Poolrichtlinien das Wort "geschlechterquotiert".

Begründung:

Ziel sämtlicher Aktivitäten des Pools sollte es sein, den Studentischen Akkreditierungspool hinsichtlich Geschlecht als auch Hochschulprofil (FH, Universitäten, ...) ausgeglichen aufzustellen. Die existierende Losregelung verfehlt dieses Ziel, da dieses lediglich

Einzelinteressen berücksichtigt.

Das aktuelle, quotierte, Losverfahren führt nicht zu einer allgemein verbesserten Geschlechtergerechtigkeit innerhalb des Pools, sondern, insbesondere bei Fachbereichen mit einer ungleichen Geschlechterverteilung, zu einer Bevorteilung individueller Poolmitglieder eines einzelnen Geschlechts – und einer gleichzeitigen Benachteiligung der Mitglieder des anderen Geschlechts.

Unabhängig vom oben stehenden Antrag bitten wir die Organisatorinnen und Organisatoren des PVT, eine Workshopphase einzuplanen, in denen weitere Konzepte zur Verbesserung der Gleichstellung innerhalb des Studentischen Pools entwickelt und Beschlussvorlagen erarbeitet werden sollen.

Diese sollen auch die Frage behandeln, wie insbesondere Poolmitglieder, Interessierte und Pooltragende Organisationen stärker für die Thematik der Gleichberechtigung sensibilisiert werden können.

==== Strategie Systemakkreditierung ====

* Antragsteller: Philipp Hemmers

Das Poolvernetzungstreffen möge in den Workshopphasen folgendes behandeln:

Der Pool benötigt mittelfristig eine Strategie, wie er auf an der Systemakkreditierung beteiligte Hochschulen zugeht. Hierzu sollen auf dem PVT mehrere Workshops mit einer Dauer von mindestens 4,5 Stunden eingeplant werden.

Ziel soll ein fertiges Konzept sein, wie sich der Pool hinsichtlich den systemakkreditierten 520 Hochschulen verhält (wie er lost, ob er nur als "Personendatenbank" zur Verfügung

steht, ...) und wie unsere Organisation es aktiv schafft, dass diese Hochschulen für interne Evaluierungsverfahren auf den Pool zurückgreifen.

==== Neuordnung der Finanzverwaltung ====

* Antragsteller: Johannes Blömeke, Matthias Nick, Katharina Mahrt

Das PVT möge beschließen: Die Finanzverwaltung des Pools soll soweit möglich vom fzs auf den Förderverein des Studentischen Akkreditierungspools übergehen.

Bezüglich des durch die Anstellung der Poolverwaltung entstehenden Finanzbedarfs wird vom Förderverein mit dem fzs ein entsprechendes Übereinkommen getroffen, welches dem fzs jederzeit genügend Geld zur monatlichen Entlohnung der*des jeweiligen

530 Arbeitnehmer*in inkl. des Arbeitgeberanteils zur Verfügung stellt. Begründung: Erfolgt mündlich.

== ggf. Beschlussfassung ==

= Bahncards =

* wird auf der Winterklausur behandelt.

= Tarifvertrag =

* wird auf der Winterklausur behandelt.

= Planung Winterklausur =

* Beginn 19.12. 15:30

* Umgang mit den Ergebnissen der Abfrage zum HEP

= Termine =

* Fr, 05.12.2014 - So, 07.12.2014 (Mannheim): Grundlagen des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts für Studierendenvertretungen (fzs)

* Mo, 15.12.2014, 14:30 Uhr (TMBWK, Erfurt): AG Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen

* Fr, 23.01.2015 - So, 25.01.2014 (FFM): Verfasste Studierendenschaft neu gedacht (fzs)

* Fr, 30.01.2015 - So, 01.02.2015 (Augsburg): Überblickseminar Hochschulpolitik für Einsteiger*innen (fzs)

* Fr, 27.03.2015 - So, 29.03.2015 (Hannover): Was war noch gleich ... das politische Mandat? (fzs)

= Sonstiges =

* Fünf Studierendenwerke erhalten vom Mercator-Programm für Internationalität Geld, ist aber projektgebunden.

Auch das Studierendenwerk Thüringen erhält Geld.

= Termin nächste Sitzung =

16 Wahl der studentischen Mitglieder des Verwaltungsrates des StuWe Thüringen

16.1 Klärung der Formalia

* Formalia werden anhand der dazu bestehenden Ordnung erläutert

16.2 Klärung der Verfahrensweise

* es werden erst Delegierte befragt, dann nicht-Delegierte, damit dort die Delegierten, die gleichzeitig Kandidierende sind, mit dabei sein können

* Bei Stimmengleichheit erfolgt eine Stichwahl (13 / 0 / 1 - angenommen)

** Bei erneuter Stimmengleichheit entscheidet das Los (11 / 0 / 3 - angenommen)

* gewählt wird in 2 Wahlgängen

** zuerst die ständigen Vertreter*innen

** anschließend die stellvertretenden Vertreter*innen

16.3 Kandidat*innen

* FH Schmalkalden: Björn Kusnierz, Jan Herfort

* TU Ilmenau: Arne Nowacki und Benjamin Heinrichs

* FSU Jena: Johannes Struzek, Nicolai Parpart, Simon Habermaaß (nur stellv.), Mike Niederstrasser

* Uni Erfurt: Nadin Weber

16.4 Losung der Reihenfolge und Vorstellung

===Reihenfolge===

Arne Nowacki

Björn Kusnierz

Johannes Struzek

Jan Herfort

Mike Niederstraßer
Nadin Weber
Nicolai Parpart
Simon Habermäß
Benjamin Heinrichs

===Vorstellung===

Arne stellt sich vor und beantwortet Fragen
Björn stellt sich vor und beantwortet Fragen
Johannes stellt sich vor und beantwortet Fragen
Jan stellt sich vor und beantwortet Fragen
Mike stellt sich vor und beantwortet Fragen
Nadin stellt sich vor und beantwortet Fragen
(Nicolai und Simon sind nicht anwesend)
Benjamin stellt sich vor und beantwortet Fragen

16.5 Aussprache (nicht-öffentlich)
- kein Protokoll -

16.6 Wahl

===1. Wahlgang (ohne stellv.)===

Die Stimmen entfallen wie folgt

* Arne Nowacki
** Ja: 12
** Nein: 1
** Enthaltung: 1
* Björn Kusnierz
** Ja: 4
** Nein: 7
** Enthaltung: 3
* Johannes Struzek
** Ja: 10
** Nein: 1
** Enthaltung: 3
* Jan Herfort
** Ja: 3
** Nein: 6
** Enthaltung: 5
* Mike Niederstraßer
** Ja: 10
** Nein: 0
** Enthaltung: 4
* Nadin Weber
** Ja: 12
** Nein: 0
** Enthaltung: 0
* Nicolai Parpart
** Ja: 1
** Nein: 9
** Enthaltung: 3
* Benjamin Heinrichs
** Ja: 12
** Nein: 1
** Enthaltung: 1

Daraus ergibt sich folgende Reihung:

Nadin Weber
Benjamin Heinrichs
Arne Nowacki

Mike Niederstraßer
Johannes Struzek

Damit sind diese Personen gewählt, sie nehmen alle die Wahl an.

===2. Wahlgang (Stellvertreter*innen)===

Kandidierende und Stimmen

* Jan Herfort

** Ja: 11

** Nein: 1

** Enthaltung: 1

* Nicolai Parpart

** Ja: 10

** Nein: 0

** Enthaltung: 3

* Simon Habermäß

** Ja: 8

** Nein: 0

** Enthaltung: 5

Demnach entsteht folgende Reihung an gewählten Stellvertretern:

Jan Herfort

Nicolai Parpart

Simon Habermäß

* Jan nimmt die Wahl an. Nicolai und Simon werden informiert.

* Die bisherigen Vertreter*innen im Verwaltungsrat werden abberufen. (12 / 0 / 1 - angenommen)